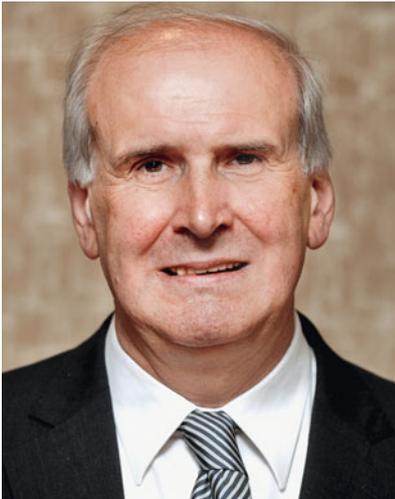


# Sustainable Finance

## Verantwortung übernehmen heisst nachhaltig investieren

*Editorial von Otmar Hasler, Regierungschef a.D., Member of the Board, Kaiser Partner*



Umweltkatastrophen verbunden mit technologischem Versagen haben uns in den vergangenen Jahrzehnten gelehrt, dass das ausschliesslich an der Gewinnmaximierung orientierte Handeln die Zukunftschancen der nächsten Generationen negativ beeinflussen und deren Gestaltungsmöglichkeiten stark eingrenzen wird. Nicht zuletzt deshalb rückten sog. Responsible Investments zunehmend in das Blickfeld institutioneller und privater Investoren. Unter Responsible Investments werden Anlageprodukte verstanden, welche neben ökonomischen Aspekten auch ökologische und soziale Grundsätze sowie Prinzipien der guten Unternehmensführung und -ethik berücksichtigen. Die sogenannten ESG-Kriterien (Environmental, Social and Governance Issues) werden der Beurteilung der Nachhaltigkeitsprodukte zugrundegelegt.

Es ist nicht möglich, die Entwicklung spezifischer Anlageklassen vorauszusagen und das Verhalten der Börse in naher und ferner Zukunft zu prognostizieren, weil wir zu wenig über das Verhalten der Anleger in spezifischen Situationen wissen. Allerdings können wir heute die Treiber der Veränderung benennen und daraus die notwendigen Schlüsse ziehen. Auch können langfristige Entwicklungen aufgrund demographischer Daten und umweltpolitischer Notwendigkeiten vorausgesagt werden.

So ist denn auch der Markt aufgrund der oben genannten Entwicklungen für Responsible Investments in den letzten Jahren stetig gewachsen. Treibende Kraft sind immer noch institutionelle Anleger, doch wächst auch bei privaten Anlegern das Interesse an nachhaltigen Anlagen. Die Motive für eine verantwortliche Geldanlage sind vielfältig. So kann eine Anlageentscheidung aus ethischer, moralischer und sozial orientierter Grundeinstellung erfolgen. In verschiedenen Ländern sind es auch gesetzliche Vorschriften, die institutionelle Anleger zu einer nachhaltig orientierten

Anlagepolitik verpflichten und entsprechende Berichterstattungspflichten vorschreiben. Vorreiter in dieser Hinsicht war Grossbritannien, welches bereits im Jahr 2000 eine Berichterstattungspflicht für Pensionsfonds eingeführt hat. Durch ihre Anlagepolitik übernehmen grosse staatliche Investoren wie der schwedische Reservefonds oder der norwegische Government Pension Fund eine Vorreiterrolle hinsichtlich einer nachhaltig ausgestalteten Anlagepolitik in ihrem jeweiligen Heimmarkt.

Im breiten Privatkundensegment konnten sich Responsible Investments noch nicht in gleichem Ausmass etablieren, obwohl der Markt in den letzten Jahren stark gewachsen ist. Die Verfügbarkeit und die Breite des Angebots nachhaltiger Geldanlagen hat die Entwicklung des Marktes entscheidend beeinflusst. In vielen Lebensbereichen ist ein Bewusstseinswandel feststellbar. Konsum- und Investitionsentscheidungen werden stärker als bisher auf ihre Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft hinterfragt. Damit einhergehend ist ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf nachhaltig orientierter Unternehmen und Projekte gegeben. Insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz ergeben sich neue Investitionsmöglichkeiten. Aber auch für die Umsetzung der Millennium Development Goals, welche neben ökologischer auch soziale und Nachhaltigkeitsziele beinhalten, werden erhebliche finanzielle Mittel benötigt. So wurden selbst im Jahr 2008, auf dem Höhepunkt der Finanzmarktkrise, mehr als 90 Fonds für nachhaltige Anlagen eingeführt.

Das Leitbild einer umfassenden unternehmerischen Verantwortung ist heute auch ein Bestandteil der Unternehmensstrategie vieler konventioneller Finanzdienstleister. Verantwortliche Anlagestrategien werden anhand der ESG-Kriterien zunehmend in die traditionelle Finanzanalyse und Anlageentscheidungen mit einbezogen. Langfristig angelegte Ziele in der Vermögensverwaltung werden kurzfristigen Renditeüberlegungen vorgezogen, um den Verwerfungen an den Finanzmärkten weniger ausgesetzt zu sein.

Das Verfolgen sozialer und ökologischer Ziele muss nicht notwendigerweise mit finanziellen Einbussen verbunden sein. Im Gegenteil, es gibt eine Reihe von guten Gründen dafür, dass finanzielle, ökologische und soziale Ziele miteinander in Einklang stehen und auch aus Renditeüberlegungen für Anleger attraktiv sind.

Der Markt für Responsible Investments ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Eine der grössten Herausforderungen wird die Etablierung einheitlicher Standards und Definitionen für Responsible Investments sowie eine angemessene Produkttransparenz sein. Damit kann die Sicherheit und das Vertrauen der Anleger gestärkt werden.

*otmar.hasler@kaiserpartner.com / www.kaiserpartner.com*